



Sehr international ist auch beim diesjährigen Hausacher Leselenz das Angebot der Autorinnen und Autoren. Unter ihnen sind (von links) der deutsche Schriftsteller, Übersetzer und Verleger Ilija Trojanow (58), die rumänische Schriftstellerin Gabriele Adamesteanu (82), der chinesische Schriftsteller, Dichter und Musiker Liao Yiwu (65) und Aušra Kaziliūnaitė (36), Dichterin, Philosophin und Schriftstellerin aus Litauen.

Fotos: Susann Urban, Gabriela Adamesteanu, privat, Lauros Vansėviciėnes

Für Toleranz und Offenheit

„Die Würde der Freiheit“ lautet das Motto des Hausacher Leselenz 2024. Zur Sommerausgabe vom 11. bis 17. Juli werden rund 60 Akteure erwartet, unter ihnen Friedenspreisträger Liao Yiwu.

VON JÜRGEN HABERER

Hausach. Die 2022 im Nachklang der pandemiebedingten Einschränkungen entwickelte Zweiteilung des Literatur- und Lyrikfestivals Leselenz in der „Literaturhauptstadt des ländlichen Raumes“, wird 2024 fortgesetzt. Der „Sommerlenz“ vom 11. bis 17. Juli klingt in einem zweiten Festivalteil, einem „Herbstlenz“, vom 8. bis 10. November nach.

Das in den späten 1990er-Jahren von José F.A. Oliver mit einer Handvoll Lesungen auf den Weg gebrachte Literaturfestival, bleibt im Fluss und entwickelt sich weiter. Es passt sich an und sucht neue Herausforderungen, behält dabei aber seine strukturelle Linie bei. Die einzelnen Module sind als jährlich wiederkehrende Reihenformate konzipiert.

Neben den öffentlichen Lesungen haben sich als zweites Standbein die Schullösungen etabliert, die auch in diesem Jahr wieder rund 2000 Schüler aus der gesamten Ortenau erreichen sollen. Junge Menschen werden dabei an Prosa und Lyrik herangeführt, tauchen ein in die Welt der Literatur und nehmen an Schreibwerkstätten teil.

Das übergeordnete Motto, „Die Würde der Freiheit“ der 27. Festivalausgabe, bezieht durchaus auch politisch Stellung. Literatur und Poesie treten ein für Toleranz und Offen-

heit, erteilen Rassismus und Gewalt eine klare Absage. Zu den rund 60 Autoren und Gästen, die im ersten Block des „Hausacher Leselenz“ im Kinzigtal erwartet werden, zählt auch der 2012 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnete Chinese Liao Yiwu.

Der Eröffnungsabend am Freitag, 12. Juli, ist dem aktuellen Roman von Ilija Trojanow gewidmet, der in „Tausend und ein Morgen“ das leidenschaftliche Portrait einer fiktiven Heldin entwirft, die als Friedensbotschafterin auf Zeitreise geht. Ilija Trojanow verknüpft einmal mehr erzählerische Virtuosität und kritisches Denken, befeuern einen utopischen Roman, der von der unerschöpflichen Kraft des Denkens erzählt, aus der Idee einer friedlichen und selbstbestimmten Gesellschaft der Zukunft schöpft.

Gastsprache Rumänisch

Die Lesungen am Samstag, 13. Juli, legen traditionell einen Schwerpunkt auf die Lyrik. Am Vormittag sind Nichita Danilov und Carl-Christian Elze und die beiden Versopolis-Autorinnen Radna Fabias und Ausra Kaziliūnaitė, deren Publikationen auf ein Faltblatt mit der Karte Europas gedruckt wurden, in der Mediathek zu Gast. Die Spätschicht ab 22 Uhr in der Stadthalle übernehmen

Ana Blandiana, Nancy Hüniger, Yag Lian, Nils Mohl, Precious Chiemam Nnebedum und Walter Fabian Schmid auf.

In den Nachmittagsstunden erhalten sechs Studenten des Studios für Literatur und Theater, an der Universität Tübingen, in Hausach eine Plattform. „Schreib mal darüber nach“ lautet das Motto der „Werkstattbühne Leselenz“. Um 16 Uhr setzt Susanne Urban das Format „Überseetzungen“ fort. Als Gast begrüßt sie den Übersetzer Christian Hansen. Die Abendveranstaltung um 20 Uhr ist der Gastsprache Rumänisch und den Autorinnen Gabriela Adamesteanu und Lavinia Braniste gewidmet, die von ihrem Landsmann Jan Koneffke vorgestellt werden.

Am Sonntag, 14. Juli, 11 Uhr, steht zum Auftakt eine in der Stadthalle, nicht bei Korb Wetzel, stattfindende Matinee auf dem Programm. Die Gäste sind Jan Koneffke und Roswitha Quadflieg. Um 14 Uhr geht es im Kulturzentrum Mostmaierhof mit einer Lesung des tschechischen Autors Ondrej Macl weiter.

Das seit diesem Jahr von Klaus Zeyringer kuratierte Format „Politsache Buch“ stellt ab 16 Uhr im Hausacher Ratssaal die Aktivistin Bertiel Berhe und ihr Buch „Nie mehr leise – Die neue migrantische Mittelschicht“ vor.

Am Sonntag um 20 Uhr folgt in der Stadthalle Ilija Troja-

nows „Weltlese“. Sein Gast ist Liao Yiwu, der in China wegen seines 1989 veröffentlichten Gedichts „Massaker“ eine vierjährige Haftstrafe absitzen musste. Der seit 2011 in Berlin lebende Autor wird gemeinsam mit Trojanow auch einen aktuellen Blick auf die Verhältnisse in China werfen.

Am Montag, 15. Juli wird Robert Renk in der Reihe „Österreichische Literatur zu Gast“ die Romanautorin Friederike Gösweiner vorstellen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr in der Stadthalle.

Schreibwerkstätten

Parallel zu den Lesungen läuft vom 11. bis 17. Juli an den Schulen in Hausach und der ganzen Ortenau das Format „kinderleicht & lesejung“, das mit einer ganzen Reihe von Schreibwerkstätten aufwartet.

Die alljährliche Schaufensterausstellung in den Hausacher Geschäften stellt im „Sommerlenz“ aufgrund der schwierigen Verkehrssituation (Umleitung des Verkehrs durch die Hauptstraße wegen Tunnelssperrung) nur die diesjährigen Autoren vor. Beim „Herbstlenz“ ist dann wieder eine richtige Ausstellung geplant.

INFO: Das Programmheft und weitere Informationen zum 27. Hausacher Leselenz gibt es im Internet auf der Homepage www.leselenz.eu